

Inhalt

Einleitung	7
I. Von der Einöde zur Mönchsrepublik: Der Berg Athos im Wandel der Geschichte	9
1. Die monastischen Anfänge	9
Die ersten Eremiten 11 – Die ersten Lauren 12 – Außerhalb des Athos: Das Kloster des Ioannes Kolobos 17	
2. Von den Lauren zu den Klöstern	20
Athanasios Athonites und die Gründung des Laura-Klosters 21 – Die Klosterregel des Athanasios Athonites 25 – Die erste Verfassung für den Athos (972) 28	
3. Das Erbe des Athanasios Athonites: Das ausgehende 10. und das 11. Jahrhundert	32
Die große Zeit der Klostergründungen 32 – Die zweite Verfassung für den Athos (1045) 34	
4. Das 12. Jahrhundert und das Ringen um die Disziplin	38
Verfallserscheinungen 39 – Der sogenannte «Vlachsenskandal» 41 – Weitere Klostergründungen 43	
5. Das 13. Jahrhundert: Der Athos und die Folgen des 4. Kreuzzuges (1204)	44
6. Der Athos unter den Palaiologen (1261–1453)	49
Unruhige Zeiten 51 – Der «Hesychastenstreit» 52 – Die Ausbreitung der Idiorrhythmie auf dem Athos 55 – Das Ende der byzantinischen Herrschaft 57	
7. Der Berg Athos unter den Osmanen	59
Kluges Taktieren 59 – Neue Klöster und alte Probleme 60 – Das Aufblühen der Skiten 62 – Die Athos-Akademie 63 – Das Typikon des Jahres 1783 65	
8. Der Weg in die Neuzeit	67

II. Die zwanzig Großklöster des Athos	
im Kurzportrait	73
1. Megisti Lavra	73
2. Vatopedi	76
3. Iviron	79
4. Chilandariu	82
5. Dionysiu	86
6. Kutlumusiu	88
7. Pantokratoros	90
8. Xeropotamu	91
9. Zographu	93
10. Dochiariu	95
11. Karakalu	97
12. Philotheu	99
13. Simonos Petras	100
14. Agiu Pavlu	103
15. Stavronikita	104
16. Xenophontos	105
17. Grigoriu	107
18. Esphigmenu	108
19. Panteleïmonos	109
20. Konstamonitu	112

Anhang

Die Entwicklung der Mönchszahlen auf dem Athos in den letzten 100 Jahren	113
Weiterführende Literatur	114
Abbildungsnachweis	115
Personenregister	116
Orts- und Klosternamen	119